



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIII

TOP / POJ / ODG / TDR

B1 a

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

4

Gemeinsame Erklärung der Alpen- und Karpaten zur Klimawandelanpassung

Im Rahmen der internationalen Klimawandelpolitik wurde die Anpassung als Priorität für die Berggebiete bestimmt, angesichts der empfindlichen Bergökosysteme und der starken Bedrohung von Siedlungen, Gütern und Menschen durch die Folgen des Klimawandels, die eine ausgewogene Entwicklung und Umwelterhaltung gefährden können.

Die Alpen- und die Karpatenkonvention stehen im Dialog zueinander, weil sie die Notwendigkeit erkannt haben, das Capacity Building auf lokaler Ebene zu fördern, um kohärente lokale Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen und die in diesem Bereich gesammelten regionalen Erfahrungen auszutauschen.

Die Alpenkonferenz und die Konferenz der Vertragsparteien der Karpatenkonvention

begrüßen die dauerhafte Zusammenarbeit der Alpen- und Karpatenländer im Rahmen der Partnerschaft zwischen Alpen und Karpaten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Bergregionen;

unterstützen den Informationsaustausch zwischen der Alpen- und der Karpatenkonvention und der UN-Rahmenkonvention zum Klimawandel im Bereich der Klimawandelanpassung;

unterstützen die Verstärkung der Synergien zwischen diesen Konventionen,

verweisen auf die Aktionen, Aktivitäten und Best Practices, die im Rahmen des Anpassungsprozesses an den Klimawandel in den Alpen und in den Karpaten durchgeführt wurden;

tragen der Tatsache Rechnung, dass die fragilen Bergökosysteme besonders anfällig für die negativen Folgen des Klimawandels sind und die Auswirkungen auf die Umwelt und das Wohlbefinden der Menschen zunehmen;

unterstreichen, dass aufgrund der hohen Empfindlichkeit und der begrenzten Anpassungsfähigkeit der Berggebiete der Klimaschutz weiterhin eine Priorität bleiben muss, um die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen auf die unvermeidbaren wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels zu beschränken;

betrachten die EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel als grundlegende Rahmenbedingungen für die Länder der Alpen- und Karpatenkonvention;

halten fest, dass die Berggebiete im Geltungsbereich der Alpen- und Karpatenkonvention Gegenstand dieser Erklärung sind;

Die Alpen- und Karpatenländer beabsichtigen deshalb, die nachstehenden Empfehlungen zur Vermeidung und Anpassung an die (zunehmenden) Auswirkungen des Klimawandels im Rahmen ihrer Politik umzusetzen:

- Unterstützung von Forschungsaktivitäten zum Klimawandel in Berggebieten und deren Veröffentlichung zur Förderung von wissenschaftlich fundierten lokalen Anpassungsstrategien und -maßnahmen;
- Förderung der Integration von Anpassungsmaßnahmen in alle Bereiche;
- Anerkennung und Erhaltung der natürlichen Funktionen und Ökosystemdienstleistungen durch ein ganzheitliches Landschaftsbild von Berggebieten;
- Hervorhebung der Bedeutung von regionaler Zusammenarbeit zwischen Regierungen, nationalen und lokalen Stakeholdern, Organisationen der Zivilgesellschaft und privatem Sektor bei Anpassungsmaßnahmen in Bergregionen;
- Unterstützung der Zusammenarbeit der Länder bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel in Bergregionen und bei der Umsetzung bereits bestehender Strategien;
- Ermutigung der zentralen und lokalen Regierungsagenturen, der Zivilgesellschaft und der akademischen Welt zur Entwicklung von Kapazitäten für den Umgang mit Klimawandelfolgen durch die Erarbeitung von nationalen / lokalen Handlungsplänen und -strategien;
- Unterstützung des regionalen Dialogs und der Zusammenarbeit bei lokalen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch Informationsaustausch und Förderung der regionalen Koordination durch regionale Treffen und grenzüberschreitende Projekte;

- Verbesserung und Unterstützung des grenzüberschreitenden und regionalen Austausches von Best Practices, Know-how, Erfahrungen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung auf lokaler Ebene;
- Förderung der Erstellung von Leitlinien zur Anpassung an den Klimawandel in Berggebieten auf lokaler Ebene unter Einbeziehung von internationalen, nationalen und lokalen Regierungen, der akademischen Welt und Organisationen der Zivilgesellschaft;
- Unterstützung der Bewusstseinsbildung für die Folgen des Klimawandels in der Bevölkerung, besonders unter den jungen Generationen, und Förderung von Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen;
- Förderung der Verbreitung von Know-how über klimawandelbedingte Auswirkungen auf lokaler Ebene, besonders in Bezug auf Wasserressourcen, Naturgefahren und sozioökonomisches Gleichgewicht;
- Unterstützung des nachhaltigen Tourismus in Berggebieten zur Schaffung der Voraussetzungen, die jungen Generationen eine berufliche Zukunft in den Bergregionen sichern, sowie Aufrechterhaltung und Förderung von Tätigkeiten in diesen Gebieten im Lichte der weiteren nachhaltigen Entwicklung und Erhaltung des kulturellen Erbes und in Zusammenarbeit mit Anpassungsmaßnahmen.
- Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen lokalen Institutionen und Stakeholdern zur Schaffung von gemeinsamem Wissen über die Folgen und Risiken des Klimawandels;

Die Alpen- und Karpatenländer sind sich bewusst, dass die Bedrohungen durch den Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten vermutlich zunehmen werden, und wollen deshalb weiter daran arbeiten, die Umsetzung lokaler Anpassungsstrategien und -maßnahmen in den Gebieten der Alpen- und Karpatenkonvention durch Förderung eines fruchtbaren und kontinuierlichen Dialogs und Erfahrungsaustausches im Bereich der lokalen Klimawandelanpassung zu verbessern.